

## Sanierungspreis 2009 geht an Pfarrgasse 33 Teil der Freiburger Stadtgeschichte durch großes Engagement erhalten

(SV). Der Freiburger Sanierungspreis ist auch im 11. Jahr seines Bestehens für viele Freiburger interessant genug, um für dessen Vergabe eine Vielzahl von Vorschlägen einzureichen. So waren es in diesem Jahr sieben Vorschläge, die wiederum hervorragende Sanierungsleistungen aufzeigten, mit deren Gelingen ein Stück Freiburger Identität bewahrt werden konnte.

Die Satzung zur Vergabe des Freiburger Sanierungspreises bildet die Grundlage der Bewertung der eingereichten Objekte. Danach sind die Art und Weise sowie der Umfang der Bewahrung der Altbausubstanz, die Qualität der architektonischen und städtebaulichen Gestaltung, die Übereinstimmung zwischen vorgesehener Nutzung und Gebäudesubstanz so-

wie das persönliche Engagement des Bauherren für das vorgeschlagene Objekt zu beurteilen.

Die Qual der Wahl hatte auch dieses Mal wieder die 7-köpfige Jury, denn alle vorgeschlagenen Objekte hatten in irgendeiner Art und Weise im besonderen Maße dazu beigetragen, dass Freiburger Stadtgeschichte bewahrt und Lebensqualität in unserer Altstadt geschaffen werden konnte.

Wenn zum Schluss in Würdigung der Sanierungsleistung das Wohnhaus Pfarrgasse 33 der Familie Lutz zur Vergabe für den Freiburger Sanierungspreis 2009 ausgewählt wurde, soll dies den Erfolg der anderen Sanierungsleistungen in keiner Weise schmälern.

Die Stadt Freiberg lebt von der Ini-

tiative ihrer Bürger und dies findet ihre Würdigung, indem zum Tag des offenen Denkmals nicht nur der Preisträger ausgezeichnet wird, auch die anderen Bauherren erhalten eine Urkunde, die ihre Sanierungsleistung würdigt.

Der Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen, Holger Reuter, bestätigt dies: „Den Bauherren gilt unser Dank. Sie haben mit ihrer Sanierungsleistung dafür gesorgt, dass die Attraktivität unserer Heimatstadt weiter verbessert wurde. Deshalb will ich potenzielle Bauherren ermutigen, sich auch weiterhin für die Sanierung von Gebäuden unserer Stadt zu engagieren. Dafür wollen wir im Haushaltsplan 2010 wieder umfangreiche finanzielle Mittel zur Unterstützung privater Sanie-

rungsvorhaben zur Verfügung stellen.“

Für die bevorstehende 850-Jahr-Feier gewinnt der Wunsch des Bürgermeisters Holger Reuter besondere Bedeutung. Jedes weitere sanierte Gebäude trägt dazu bei, Freiberg seinen Gästen in einem ganz besonderen Ambiente zu präsentieren. Auch die Stadt selbst wird ihren Beitrag dazu leisten. So sollen Obermarkt und Schlossplatz bis 2012 saniert sein. Ebenfalls soll die Erbische Straße ein attraktives Gesicht erhalten.

„Wir haben uns viel vorgenommen. Zum Fest soll sich die Stadt in einem ganz besonderen städtebaulichen Glanz präsentieren. Sie soll für unsere Gäste ein Erlebnis sein, das zum Wiederkommen einlädt“, blickt Bürgermeister Holger Reuter voraus.

## Auf ein Wort: Saniert

*Unmögliches wird sofort erledigt, Wunder dauern etwas länger. Wer hat diesen Spruch nicht schon einmal gehört? In Verbindung mit der Vergabe des diesjährigen Sanierungspreises gewinnt zumindest der erste Teil dieses Spruches eine beachtenswerte Bedeutung.*



*Das städtebaulich wichtige Eckgebäude Pfarrgasse 33 galt in Fachkreisen als nicht mehr sanierungsfähig. Unabhängig davon blieb jedoch bei den Freiburger Denkmalschützern immer der Wunsch bestehen, dass das Unmögliche doch noch möglich gemacht werden könnte.*

*Die gelungene Sanierung des Wohngebäudes Pfarrgasse 33 ist ein Beleg dafür, dass unmögliches doch Realität werden kann. Dies ist im Besonderen dem großen Engagement des Bauherren, der das Gebäude mit viel Hingabe sanierte, zu verdanken. Ein Stück Freiburger Vergangenheit ist damit bewahrt und bleibt nachkommenden Generationen*

*als Beispiel Freiburger Stadtgeschichte erhalten. Die Geschichte der Freiburger Stadtansanierung kennt viele solcher Beispiele. Nicht alle können mit einem Sanierungspreis bedacht werden.*

*Unabhängig davon sind wir allen zu großem Dank verpflichtet, die das Wagnis auf sich genommen haben, ein Denkmal zu sanieren. Als Lohn steht am Ende in einem Denkmal, welches neben seiner geschichtlichen Bedeutung auch mehr Individualität und Originalität bietet, zu wohnen.*

*Auch wenn ein großer Teil der Denkmale unserer historischen Altstadt bereits saniert ist, gibt es immer noch ausreichend Möglichkeiten, Mut und Tatkraft für die Sanierung eines Gebäudes in unserer Freiburger Altstadt einzubringen. Dass dies auch in Zukunft zahlreich geschieht, wünsche ich mir.*

*So verbleibe ich mit diesem Wunsch und einem herzlichen Freiburger*

*Glück auf!*  
Ihr  
Holger Reuter  
Bürgermeister für  
Stadtentwicklung und Bauwesen

## Kurz notiert

### Gedenken der Opfer

#### des 13. August

Der Opfer des Mauerbaus und des Kalten Krieges wird auch in diesem Jahr in der Stadt Freiberg gedacht. Vertreter der Stadtverwaltung werden gemeinsam mit Mitgliedern der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V., Bezirksgruppe Freiberg, am Donnerstag, 13. August um 10 Uhr am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus auf dem Freiburger Donatsfriedhof einen Kranz niederlegen.

Alle Freiburger sind aufgerufen, sich diesem Gedächtnis anzuschließen.

### Beratung für Behinderte

Die nächste Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenbeirates des Freiburger Stadtrates, findet am 28. August statt. Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister will mit diesem Angebot Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung anbieten.

Die kostenlose Beratung findet jeden vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschaikowskistr. 57a statt. Dort ist Ulrike Küchenmeister unter der Rufnummer 0171/ 65 39 221 oder per eMail: ulrike.kuechenmeister@web.de zu erreichen.

### Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 18. August, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

### Sommerfest in der Kita „Sonnenblume“

Das diesjährige Sommerfest der Kindertageseinrichtung mit Integration „Sonnenblume“ steigt am Freitag, 21. August ab 17 Uhr. Eingeladen zum Mitfeiern sind in die Einrichtung in der Karl-Günzel-Straße 37 alle Kinder und deren Eltern, Geschwister und Großeltern.

### Baumhaus wird eingeweiht

Auch in diesem Sommer wird auf dem Spielplatz am Saubach wieder einiges geboten. Das lang ersehnte Baumhaus wurde nun endlich gebaut und soll mit vielen Gästen eingeweiht werden.

Am 16. August ab 14 Uhr wird in der Bahnhofsvorstadt zum großen Familienfest, bei dem neben dem Baumhaus noch ein buntes Rahmenprogramm geboten wird, herzlich eingeladen.

## Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am

26. August 2009.

## Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung  
Verantw. für den amtlichen Teil: OB Bernd-Erwin Schramm  
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130, www.freiberg.de  
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

## Freiberg erhält Missbach-Gemälde als Geschenk

Ein bedeutendes Gemälde erhielt die Stadt Freiberg von zwei Schweizer Staatsbürgern als Geschenk. Auf dem großformatigen Bild mit den Maßen 250 x 150 Zentimeter ist der sächsische König Johann (Regierungszeit 1854 - 1873) mit Uniform in Hirschpose dargestellt. Dieser König gilt als Feingeist, der beachtliche dichterische Leistungen vollbrachte. Gemalt wurde das Porträt vom Freiburger Künstler Paul Missbach. Er fertigte das Bild im Jahr 1911 als Auftragswerk des Freiburger Rates, der damit die Galerie sächsischer Fürsten im Rathaus komplettierte. Präsentiert wurde es im Ratssaal. Allerdings lautete Missbachs Auftrag, kein eigenständiges Werk zu schaffen, sondern eine Kopie anzufertigen. Als Vorlage diente ihm ein Gemälde im Leipziger Rathaus, das von Friedrich Gottheimer geschaffen worden war.

Auch die mit dem Vorgang un-mittelbar Beschäftigten stellten sich die Frage, wie dieses Gemälde in die Schweiz gelangt sein könnte. Soweit es sich bei der dürftigen Informationslage ermitteln ließ, lagerte man, als die Gefahr von Bombenangriffen auch auf Freiberg wuchs, die Bildnisse und weiteres Kulturgut in Schlösser und Rittergüter der Umgebung aus. Die Fürstenbilder brachte man in Dorfchemnitz unter. Dort verliert sich die Spur des Porträts von König Johann. Wer das Gemälde aus welchem Grund an sich nahm, enthüllen keine Quellen. In den 1980-er Jahren tauchte das Bild im deutschen Kunsthandel auf, wo es von der Mutter der Schenker im besten Glauben redlich erworben wurde. Es erhielt in ihrem Schweizer Domizil einen würdigen Platz. Als die Tochter der Erwerblerin den Katalog anlässlich der Ausstellung über König Johann auf Schloss Weesenstein studierte, stieß sie auf ein Porträt des Regenten, das mit ihrem identisch zu sein schien und das im Katalog als verschollen angegeben wurde. Sie nahm Kontakt

mit dem Kustos des Schlosses, Lutz Hennig, auf. Dieser war es, der den Irrtum aufklärte, wegen der Künstlersignatur „Missbach“ auf dessen Freiburger Wirkungsort hinwies und eine Anfrage in der Bergstadt empfahl. So kam Freiberg ins Spiel. Die Schenker schrieben dem Oberbürgermeister, der sich über das Auftauchen des Gemäldes sehr erfreut zeigte. Schließlich entschieden sich die Eigentümer, der Stadt Freiberg das Gemälde als Geschenk zu übergeben. Das Stadtoberhaupt nahm das Porträt persönlich entgegen. Am 5. August schließlich wurde das Gemälde im Stadt- und Bergbaumuseum angeliefert.

Es ist geplant, das Bildnis des sächsischen Herrschers nach einigen Vorarbeiten wieder an einem würdigen Platz im Rathaus zu präsentieren.

Der Maler Paul Missbach ist für Freiberg von besonderem Belang, da er der einzig bedeutende bildende Künstler in der Bergstadt an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war. In diesem Jahr begehen wir seinen 150. Geburtstag. Geboren 1859 in Großenhain, siedelte er später nach Freiberg über. Der gelernte Drechsler entwickelte sich hier aus eigener Kraft zu einem geschätzten Kunstmaler. Mit unglaublicher Energie studierte er an der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Dresden. Während er tags die Ausbildung absolvierte, drechselte er nachts in Freiberg, um seine Familie ernähren zu können. Mehr als ein Jahrzehnt wirkte er schließlich noch als freiberuflicher, dem Impressionismus verpflichteter Maler. In einer ganzen Reihe von beeindruckenden Werken widmete er sich dem Montanwesen. Zu dem entstanden zahlreiche Arbeiten mit heimatlichen Motiven, ebenso Landschaftsdarstellungen und Porträts. Auch auf dem Gebiet der Gebrauchsgrafik war Missbach zu Hause.

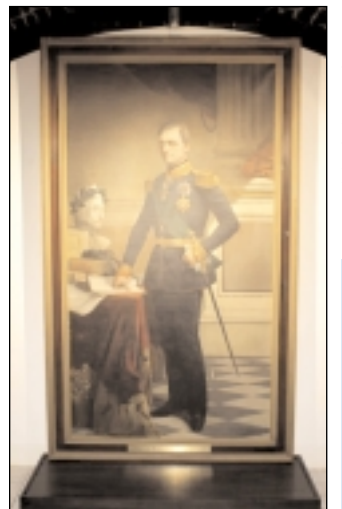
Dr. Ulrich Thiel, Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg

Das Gemälde ist Ende des Monats im Vortragsraum des Stadt- und Bergbaumuseums zu sehen. Danach soll es restauriert werden, um später wieder ins Freiburger Rathaus zurückzukehren. Das Museum hat von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr geöffnet. Einlass bis 16.30 Uhr.



Foto links: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm war Anfang des Monats in die Schweiz gereist, um das Gemälde persönlich in Empfang zu nehmen. Im Bild: OB Schramm beim Verstauben des Geschenks, unterstützt durch das Freiburger Transportunternehmen Zschörnig.

Foto rechts: Portrait von König Johann von Sachsen (Regierungszeit 1854 - 1873) Fotos: SV, SBM



## Vermögen der Stadt erfasst

### Einführung des doppischen Haushaltes in der Stadt Freiberg läuft mit Hochdruck

Die Stadt Freiberg führt, wie vom Gesetzgeber gefordert, die sogenannte Doppik ein, ein Haushalt- und Rechnungswesen, das auf Vermögenswerte orientiert. Bisher lag der Haushaltführung die Kameralkosten zu Grunde, mit der lediglich Einnahmen und Ausgaben über ein Jahr betrachtet werden. Grundsatz hierbei: Der Haushalt muss ausgeglichen sein.

Mit der Doppik jedoch wird das Vermögen der Stadt betrachtet, erfasst sowie bewertet. So sind dann Aussagen zur Entwicklung des Vermögens der Stadt Freiberg möglich, denn die Doppik berücksichtigt den Werterhalt bzw. -verlust (Abschreibung).

Mit dem Einführen der Doppik ist im Januar vergangenen Jahres begonnen worden. Ziel ist es, dass am 1. Januar 2011 der erste doppische Haushalt vorliegt.

Dafür arbeiten in der Verwaltung rund 50 Mitarbeiter in vier Projektgruppen sowie weiter Mitstreiter. Über den Stand der Arbeit der Projektgruppe 2 „Erfassung und Bewertung des Vermögens“ gibt im folgenden Interview Tobias Jaster vom Hochbau- und Liegenschaftsamt Auskunft.

Wie arbeitet die Projektgruppe 2?  
Tobias Jaster: Wir haben sie noch mal geteilt, so dass sich Vertreter aus den Bereichen Hochbau- und Liegenschaften, Kämmerei und

ADV öfter treffen. Weiterhin gehören zur Projektgruppe 2 Vertreter aus dem Haupt- und Rechtsamt, Rechnungsprüfungsamt, Ordnungsamt, Tiefbauamt, aus dem Amt für Bildung, Jugend und Sport sowie dem Kulturbereich.

Warum diese Trennung?  
Tobias Jaster: Wegen der speziellen Aufgaben.

Welche Aufgaben sind das?  
Tobias Jaster: Wir erfassen das Anlagevermögen und bewerten dieses, speziell die Hochbauten der Stadt Freiberg. Diese sind parallel dazu im Programm für Gebäudemanagement „Archikart“ zu erfassen.

Wie viele Hochbauten hat Freiberg?

Tobias Jaster: Hochbauten sind alle Gebäude. Die Stadt Freiberg besitzt etwa 130 Einrichtungen mit verschiedener Anzahl an Einzelgebäuden, insgesamt sind es rund 180 Einzelgebäude. Die größte Einrichtung davon ist Schloss Freudenstein, zu den kleineren zählen u. a. Toilettengebäude und Garagen.

... Sie sprachen von Archikart?

Tobias Jaster: Das ist ein Programm, das nicht nur für den Hochbau da ist, sondern für alle Bereiche. In ihm werden das komplette Grün der Stadt erfasst, Straßen, Liegenschaften, Gebäude, Inventar etc.

Wenn in Archikart alles erfasst

ist, dann ist es Grundlage u. a. fürs Gebäudemanagement in der Stadt, da hier Energiedaten nicht nur erfasst, sondern auch ausgewertet werden können, ebenso Wartungsverträge oder Gebäudereinigung – um nur einiges zu nennen.

Womit befassen Sie sich derzeit?

Tobias Jaster: Noch sind wir mit dem Erfassen der Gebäude beschäftigt. Dafür sind etwa neun Mitarbeiter allein vom Hochbaubereich unterwegs. Ende 30. Juni hatten wir 50 Prozent erfasst.

Was genau wird erfasst?

Tobias Jaster: Generell müssen Gebäude erfasst werden mit der Anzahl ihrer Etagen und Räume, die Bruttogeschossfläche, der Ausstattungsgrad (dazu zählen die Art der Dächer, Sanitäranlagen, technische Anlagen wie Aufzüge oder Heizungen, Wandbekleidungen und Fußbodenbeläge, Fenster und Türen etc.) sowie der bauliche Zustand inklusive der Mängel und Schäden.

Läuft alles glatt oder gibt es Probleme?

Tobias Jaster: Natürlich ist es nicht unproblematisch, da die Doppik-Einführung neben der eigentlichen Arbeit geschieht. Das ist eine Herausforderung und bindet Kapazitäten.

Sehr mühsam ist auch die Aufnahme von Altimmobilen

Wieso?  
Tobias Jaster: Weil in den Archiven oft nichts da ist.

Woran liegt das?

Tobias Jaster: Da sicherlich in der Vergangenheit die Unterlagen unzureichend erstellt worden sind und zu DDR-Zeiten auch nicht so akribisch archiviert worden ist, wie das heute getan wird. So mussten wir für etwa 40 Gebäude die Vermessung der Bruttogeschossflächen in Auftrag geben.

Sinnvoll wäre es auch gewesen, hierbei zugleich die Nettoflächen mit vermessen zu lassen, da diese u. a. Grundlage für Energie- und Reinigungsmanagement sind und die Nettoflächen auch für die weitere Planung benötigt werden. Aus finanziellen Gründen muss dies jedoch später erfolgen.

Wie geht es mit Ihrer Arbeit weiter?

Tobias Jaster: Wir werden voraussichtlich bis Ende September die restlichen Gebäude erfasst haben und werden dann mit der Bewertung beginnen. Das machen wir in jedem Fall gemeinsam mit der Kämmerei.

Für diese Bewertung muss noch eine Richtlinie erstellt werden. Diese ist derzeit in der Kämmerei in Arbeit.

Wann rechnen Sie mit dem Abschluss?

Tobias Jaster: Ziel ist Mitte 2010, damit die Eröffnungsbilanz erstellt werden kann.

## Fragebogenaktion

### Freiberger sagen ihre Meinung

#### Befragung Teil einer Studie zur besseren Vermarktung Freiberg

(PS). Die Meinung der Freiburger ist gefragt. In einer Fragebogen-Aktion sollen die Freiburger artikulieren, was sie über ihre Stadt denken, was sie an ihr lieben, was noch besser werden könnte. Die Befragung, eine Gemeinschaftsaktion der Stadtmarketing Freiberg GmbH mit der TU Bergakademie und der „Freien Presse“ ist Teil einer Studie zur besseren Vermarktung Freibergs. 19 Fragen zu den Themen Image, Lebensqualität und Tourismus sind dafür erarbeitet worden. Bis 31. August können die ausgefüllten Fragebögen in der Stadtmarketing Freiberg GmbH, Schlossplatz 6 oder auch in der Tourist-Information hinter dem Rathaus abgegeben werden. Mehr Infos sowie die Fragebögen www.freiberg-service.de.

„In einem immer härter werdenden globalen Markt und großen Wettbewerb der Städte und Standorte kann Freiberg nur durch ein zielgerichtetes Stadt- und Standortmarketing bestehen“, weiß Gerd Przybyla, Geschäftsführer der im Januar 2008 gegründeten Stadtmarketing Freiberg GmbH. Er setzt daher bei seiner Arbeit auf die Entwicklung und Umsetzung eines ganzheitlichen Stadtmarketings für Freiberg als Lebensraum, Arbeitsort, Kulturstadt, Wirtschafts- und Bildungsstandort, Einkaufsstadt sowie Ausflugs- und Reiseziel. Dabei ist auch eine enge Vernetzung mit der Wirtschaftsförderung und dem Standortmarketing der Stadt Freiberg unerlässlich. Denn das beste Marketing nützt nichts, wenn das Produkt nicht stimmt! „Erst wenn die Einwohner mit der Stadt, ihrer Lebensqualität, dem Freizeitwert, der Infrastruktur zufrieden sind und sich mit ihr iden-

tifizieren, wird Freiberg nachhaltig zukunftsfähig sein“, weiß Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Und für ein gutes Produkt „Stadt Freiberg“, müsse man wissen, was der Konsument, Einwohner, Kunde oder Tourist will. Das soll nun durch eine fundierte Marktanalyse ermittelt werden. Sie soll Stärken und Schwächen der Stadt aufzeigen.

Nicht ausschließlich durch umfangreiche Werbung wird das Image einer Stadt verbessert und der Bekanntheitsgrad gesteigert, sondern durch ein gutes Produkt.

Die Ergebnisse der Befragung werden auch aktuelle und wichtige Erkenntnisse aus Sicht der Kunden für das Einzelhandelskonzept der Stadt Freiberg, welches von der CIMA Dresden erstellt wurde, und von der Stadtmarketing GmbH sowie dem Gewerbeverein innerhalb ihrer Arbeit zur Forcierung des Citymarketingprozesses in Freiberg begleitet wird, liefern.

Die Ergebnisse der verschiedenen Befragungen und Analysen sind nicht nur eine wichtige Grundlage für ein zukunftsweisendes Stadt- und Standortmarketing, sondern werden auch wichtige Anhaltspunkte für die Arbeit der Stadtverwaltung hinsichtlich einer einwohnerfreundlichen Stadtentwicklung und auf dem Weg von Freiberg zu einem erstrebenswerten Zukunftszustand liefern.

Gerd Przybyla ruft alle BürgerInnen auf, sich an der Aktion zu beteiligen, um so ihre Bedürfnisse und Einschätzungen einbringen und somit eine positive Entwicklung ihres Wohnortes mitzugestalten.

Fragebogen auf Seite 4

Herzlichem Glückwunsch zum 80. Geburtstag dem Freiburger Ehrenbürger Herrn Dr. Dr. eh.

## Werner Freiesleben

verbunden mit besten Wünschen für das kommende Lebensjahr, vor allem Gesundheit und Wohlergehen sowie für die Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Freiburger Compound Materials GmbH weiterhin eine glückliche Hand.

Der Oberbürgermeister Stadtrat Stadtverwaltung Freiberg

# Ferien in Gager auf Rügen beliebt

## 42 Freiburger Kinder begeistert von Kinderferienlager

„Zeit – die nie vergeht“ – diesen Wunsch hegen alle Teilnehmer am diesjährigen Kinderferienlager der Stadtverwaltung Freiberg in Gager auf der Insel Rügen, als sie nach sieben erlebnisreichen Tagen die Heimreise antreten mussten. Hinter den 42 Kindern und sechs Betreuern lagen Tage voller Spaß, Spiel, Sport und interessanter Unternehmungen. Die Betreuer des Kinder- und Jugendkontaktbüros sowie die ehrenamtlichen Jugendleiter konnten regelmäßig in begeisterte Kinderaugen blicken, sei es bei den Störtebeker-Festspielen, beim Suchen von Hühnergöttern am Fuße des berühmten „Königsstuhls“ oder einfach beim Anblick der Ostsee und des schönen Strandes. Sicher war es nicht immer einfach, die „jungen Wilden“ im Zaum zu halten, denn bei allem Ferienspaß galt es natürlich auch, Essens- und Ruhezeiten sowie ein Mi-

nimum an Regeln einzuhalten. Dass dies gut gelang, belegt auch der Wunsch der Küchen- und Wirtschaftskräfte der Einrichtung: „Es wäre schön, wenn eure Belegung den ganzen Sommer bleiben könnte!“ Ein schönes Kompliment an alle! Es mag nach Eigenlob klingen, sollte an dieser Stelle dennoch erlaubt sein: Auch dieses Ferienlager

mit all seinem Aufwand (in vielerlei Hinsicht) widerspiegelt ein wertvolles, wenn auch kleines Stück Kinder- und Familienfreundlichkeit unserer Stadt und das in Form einer so genannten „freiwilligen Leistung“ – 42 glückliche Kinder sagen gern „DANKE“ und freuen sich auf eine Fortsetzung dieser schönen und wertvollen Tradition.



Kurzer „Stillstand“ der „jungen Wilden“ für ein Gruppenfoto. Foto: KJKB

# Geschichte sichtbar gemacht

**Monolith zwischen Humboldtplatz und „Hinter der Stockmühle“ wird eingeweiht**  
Bereits einer guten Tradition folgend, ist es den Akteuren in Verbindung mit der Neugestaltung der Grünfläche zwischen dem Humboldtplatz und der Straße „Hinter der Stockmühle“ gelungen, dass ein weiteres künstlerisches Ensemble aus schlesischem Granit und Bronze der Öffentlichkeit übergeben werden kann. Der an einem würdigen Standort platzierte Monolith spiegelt in einer unverwechselbaren Weise pulsierende Stadtgeschichte vergangener Jahrhunderte wider. Dieser Monolith stammt aus demselben Steinbruch wie sein etwas größerer „Bruder“ auf dem Hirtenplatz und soll bewusst den im vergangenen Jahr begonnenen Prozess der Identitätsbildung kleinerer öffentlicher Plätze im Stadtgebiet fortsetzen. Dazu erhält er ebenfalls ein Bronzerelief (diesmal mit der Darstellung der historischen Stockmühle) sowie eine zweisprachige Erläuterungstafel aus bruchsickehem Material.

**Wir laden herzlich zur feierlichen Einweihung des Gesamtkunstwerkes am 26. August 2009 um 18 Uhr auf der neuen Grünfläche zwischen Humboldtplatz und Hinter der Stockmühle ein!**

# Oberbürgermeister begrüßt 600 Biker

## 8. Motorradtreffen: Rundtour durch Mittelsachsen

(CH). Donnern und Knattern erfüllte am vergangenen Sonntagvormittag den Freiburger Obermarkt und lockte so manchen Schaulustigen ins Stadtzentrum.

Bei wahren Kaiserwetter begrüßte Stadtoberhaupt Bernd-Erwin Schramm rund 600 Biker unter den Augen Otto des Reichen. Die Biker waren zum 8. Motorradtreffen des Oederaner Klein-Erzgebirges aus ganz Deutschland zusammengelassen und auf Rundtour durch Mittelsachsen.

Zur besonderen Erinnerung an Freiberg hatte der Oberbürgermeister zum Fotoshooting und zum traditionellen Löwenreiten eingeladen.

Vier Teilnehmer der Tour durften unter Aufsicht des Stadtoberhauptes und Ottos auf die Brunnentiere steigen und kassierten anschließend als spezielles Souvenir den Strafzettel „wegen Er-

regung öffentlichen Ärgernisses“ Volker Uhlig, der froh war, dass die Behörden an Sonntagen geschlossen sind.



Hunderte Biker machten am Sonntag Station auf dem Freiburger Obermarkt. Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Bergstadtkönigin Jeanette wünschten den Teilnehmern des 8. Motorradtreffens Klein-Erzgebirge eine gute Fahrt. Foto: CH

# Einladungen

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 17.08.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- |                                                                                                                                                                          |                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>                                                                                                                                                | 04. Sonstiges                                                                                     |
| 01. Information durch den Oberbürgermeister                                                                                                                              |                                                                                                   |
| 02. Vergabeentscheid für die Erneuerung der Schmutzwasserkanalisation in der K 7731 außerhalb der Ortsdurchfahrt, 1. BA                                                  |                                                                                                   |
| 03. Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Vergabeentscheid für Ingenieurleistungen zur Planung Technische Ausrüstung Leistungsphase 8 und 9 (Beschluss) | Bernd-Erwin Schramm<br>Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung |

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 17.08.2009 - Beginn: 18.15 Uhr im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- |                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>                                                                                                                                                                    | <b>Nicht öffentlicher Teil:</b>                                                                                                                                                        |
| 01. Information durch den Oberbürgermeister                                                                                                                                                  | 01. Grundsatz- und Planungsbeschluss zum Ersatzneubau der Grundschule Karl Günzel mit Außenanlagen sowie dazugehöriger Turnhalle mit Außensportanlage, Am Seilerberg 11a (Vorberatung) |
| 02. Beschluss zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme - Bauvorhaben An der Nikolaikirche 1, Fl.Nr. 532 | 02. Beschluss über die Vergabe der Errichtung von Parkierungsanlagen in der Stadt Freiberg (Vorberatung)                                                                               |
| 03. Sanierung der Stadtmauertürme im Bereich Donatsturm in 09599 Freiberg Vergabeentscheid Bauleistungen (Beschluss)                                                                         | 04. Information aus der Verwaltung                                                                                                                                                     |
| 04. Abbruch und Neubebauung der Grundstücke Rinnengasse 10, 12, 14 und Fischerstraße 16 (Beschluss)                                                                                          | 05. Sonstiges                                                                                                                                                                          |
| 05. Sonstiges                                                                                                                                                                                | Bernd-Erwin Schramm<br>Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt                                                                                       |

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Konstituierung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 19.08.2009 - Beginn: 18.00 Uhr Raum Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg/OT Zug

- |                                                                        |                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>                                              | Oberbürgermeister                                                                |
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister    | 07. Sonstiges                                                                    |
| 02. Bericht des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses              | <b>Nicht öffentlicher Teil:</b>                                                  |
| 03. Feststellung von Hinderungsgründen nach § 32 SächsGemO (Beschluss) | 01. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2009 - 2013 (Vorberatung) |
| 04. Verpflichtung der neuen Ortschaftsräte durch den Oberbürgermeister | 02. Sonstiges                                                                    |
| 05. Wahl des Ortsvorstehers                                            | Bernd-Erwin Schramm                                                              |
| 06. Verpflichtung des Ortsvorstehers durch den                         | Oberbürgermeister                                                                |

**Öffentliche Bekanntmachung**  
1. Sondersitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014) am Donnerstag, 20.08.2009 - Beginn: 16.00 Uhr im Städtischen Festsaal, Obermarkt 16, 09599 Freiberg

- |                                                                                            |                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>                                                                  | Ersatzneubau Grundschule „Karl Günzel“ - Auswirkungen auf künftige Schulstandorte in Freiberg |
| 01. Information durch den Oberbürgermeister                                                | 02. Information aus der Verwaltung                                                            |
| 02. Beschluss über die Vergabe der Errichtung von Parkierungsanlagen in der Stadt Freiberg | 03. Sonstiges                                                                                 |
| 03. Beschluss zur Sanierung des Obermarktes                                                |                                                                                               |
| 04. Sonstiges                                                                              | Bernd-Erwin Schramm                                                                           |
| <b>Nicht öffentlicher Teil:</b>                                                            | Oberbürgermeister und                                                                         |
| 01. Vorinformation zum Grundsatzbeschluss                                                  | Vorsitzender des Stadtrates                                                                   |

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 24.08.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>                                                                                                               | 07. Zuzugsbonus für Studierende der Technischen Universität Bergakademie Freiberg im Jahr 2009/2010 (Vorberatung)                                       |
| 01. Information durch den Oberbürgermeister                                                                                             | 08. Anpassung des „Qualifizierten Mietspiegels“ der Stadt Freiberg an die Marktentwicklung für den Zeitraum vom 01.07.2009 bis 30.06.2011 (Vorberatung) |
| 02. Überplanmäßige Ausgabe für die Finanzierung der Neugestaltung des Internets der Stadtverwaltung (Beschluss)                         | 09. Umbau und Sanierung Schloss Freudenstein - 2. Bauabschnitt Überplanmäßige Ausgaben (Vorberatung)                                                    |
| 03. Sonstiges                                                                                                                           | 10. Über- und außerplanmäßige Ausgaben für die Bauunterhaltung in Einrichtungen der Stadt Freiberg (SN 2) (Vorberatung)                                 |
| <b>Nicht öffentlicher Teil:</b>                                                                                                         | 11. Beitritt der Stadt Freiberg zum Konvent der Bürgermeister/-innen (Vorberatung)                                                                      |
| 01. Besetzung der Stelle Juristischer Mitarbeiter/Juristische Mitarbeiterin im SachgebietRecht des Haupt- und Rechtsamtes (Vorberatung) | 12. Information aus der Verwaltung                                                                                                                      |
| 02. Besetzung der Stelle Sachgebietsleiter/in Einwohnermeldewesen im Bürgerbüro (Vorberatung)                                           | 13. Sonstiges                                                                                                                                           |
| 03. Besetzung der Stelle Sachgebietsleiter/in Jugend im Amt für Bildung, Jugend und Sport (Vorberatung)                                 |                                                                                                                                                         |
| 04. Teilnehmungsbericht 2007 (Information)                                                                                              | Bernd-Erwin Schramm                                                                                                                                     |
| 05. Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe für die Kreisumlage (Vorberatung)                                                           | Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses                                                                                           |
| 06. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2009 - 2013 (Vorberatung)                                                        |                                                                                                                                                         |

# Erneuerung des Gehweges am Oberen Kreuzteich

Ab 17.08.2009 wird mit der Erneuerung des Gehweges am Oberen Kreuzteich entlang der Beethovestraße begonnen.

In Verlängerung des bereits 2008 hergestellten Abschnittes zwischen Wallstraße und „Rattenweg“ wird auch hier die Benutzung für Rad-

fahrer zukünftig möglich sein. Ebenfalls werden der „Rattenweg“, gelegen zwischen dem Oberen und Mittleren Kreuzteich und die Geländer um diese beiden Teiche erneuert.

Mitte Oktober soll die mit reichlich 100.000,00 € beauftragte Bau-

maßnahme fertig gestellt werden. Während der Baumaßnahme stehen für die Fußgänger die Gehwege Wallstraße, Beethovenstraße (Seite Polizei/Gericht) und die Parkwege oberhalb des Oberen Kreuzteiches zur Verfügung. Für Hinweise, Fragen oder Pro-

bleme steht Rolf Rothermundt vom Tiefbauamt unter der Telefon-Nr. 03731/273 477 und die Bauausführende Firma, TAA Heinrich & Partner GmbH unter der Telefon-Nr. 037326/9108 zur Verfügung. Tom Kunze  
Amtsleiter

# Öffentliche Bekanntmachungen

**Wahlbekanntmachung**  
der Stadt Freiberg, Landkreis Freiberg, Wahlkreis 20 Freiberg 2

- Am 30. August 2009 findet die Wahl zum 5. Sächsischen Landtag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.
  - Die Stadt Freiberg ist in 25 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In der Stadt Freiberg sind folgende Wahlräume barrierefrei:
- | Wahlbezirk | Name des Wahlraumes - Nummer | Anschrift des Wahlraumes  |
|------------|------------------------------|---------------------------|
| 210        | Geschwister Scholl-Gymnasium | Pfarrgasse 44             |
| 214        | Landratsamt Freiberg         | Frauensteiner Straße 43   |
| 215        | Berufliches Schulzentrum     | Schachtweg 2              |
| 224        | Förderzentrum Käthe Kollwitz | Albert-Einstein-Straße 20 |
| 225        | Förderzentrum Käthe Kollwitz | Albert-Einstein-Straße 20 |
| 228        | Mittelschule Clemens Winkler | Franz-Kögler-Ring 84      |
| 232        | Gaststätte Halsbach          | Oberer Straße 3           |

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 27. Juli 2009 bis zum 09. August 2009 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 15.00 Uhr im Rathaus der Stadt Freiberg, Obermarkt 24, 1. Obergeschoss, Raum 218 (Ratssaal) zusammen. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wähler hat zur Wahl die Wahlbenachrichtigung und/oder seinen Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl auf Verlangen abgegeben. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.
  - für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis zur Kennzeichnung.
- Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen. Der Wähler gibt
- seine Direktstimme zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und

b) seine Listenstimme zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder in anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist. 4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. 5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises
- oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden. 6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

7. Im folgenden Wahlbezirk wird eine wahlstatistische Auszählung durchgeführt: Wahlbezirk Nr. 218, Grundschule Carl Böhme, Friedeburger Straße 17 Das Verfahren für die wahlstatistischen Auszählungen ist in der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag vorgegeben. Zur Durchführung der Auszählung werden Stimmzettel verwendet, die mit dem Geschlecht und der Geburtsjahresgruppe des Wählers gekennzeichnet sind. Eine Verletzung des Wahlheimnisses ist auch bei der Verwendung dieser Stimmzettel ausgeschlossen.

Freiberg, 27.07.2009  
  
Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung des**  
Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

Der Entwurf der 1. Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 20.08.2009 bis 28.08.2009 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Gewerbegebiet Ahornstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:

- |                                 |                                                     |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Montag, Mittwoch und Donnerstag | von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr |
| Dienstag                        | von 08:30 bis 17:30 Uhr                             |
| Freitag                         | von 09:00 bis 12:00 Uhr.                            |
- Gemäß § 76 Abs.1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der derzeit gültigen Fassung können Einwendungen

gegen diesen Entwurf bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung bis einschließlich den 08.09.2009 schriftlich oder zur Niederschrift geltend gemacht werden.

Freiberg, dem 31.07.2009  
  
Haupt-Verbandsvorsitzender

## Öffentliche Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung zum Bauvorhaben „Herstellung des ZKA-Sammelkanals zwischen der Agricolastraße und der Zentralkläranlage Freiberg“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt die Realisierung des Vorhabens „Herstellung des ZKA-Sammelkanals“. Das Vorhaben erstreckt sich von der Agricolastraße Nr. 33 bis zum Münzbachtal Nr. 128 (Zentralkläranlage – ZKA). Die Trasse des Kanals verläuft weitestgehend außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes im Westhang des Münzbachtals. Der Kanal wird zum größten Teil in unterirdischer Bauweise mittels Rohrvortrieb hergestellt. Aufgrund geringer Überdeckung und vorhandener Kanäle und Leitungen muss der Kanalbau in der Agricolastraße (Nr. 33 bis Birkenweg), in einem Abschnitt südlich der Straße Am Försterberg sowie die Straßenquerung Am Försterberg in offener Bauweise erfolgen. Während der Bauausführung in den genannten Straßen ist die Vollsperrung der Straßen notwendig. Für den örtlichen und überregionalen Verkehr auf der Agricolastraße wird eine Umleitung ausgeschrieben. Die Erreichbarkeit der Grundstücke in Bereichen der offenen Bauweise wird abschnittsweise in Abhängigkeit vom Baufortschritt geregelt. Für notwendige Verkehrsbewegungen von Rettungsfahrzeugen sowie Anliefer- und Versorgungsfahrzeugen soll während der Bauzeit eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet werden.

Die Ausführung des o. g. Gesamtvorhabens erfolgt im Zeitraum von August 2009 bis Juni 2010.

Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt abschnittsweise in dem genannten Bauzeitraum. Gleiches gilt für die Sperrung der genannten Straßen.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner und Gewerbetreibende um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten. Für Anfragen steht Herr Zentgraf vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG unter der Telefonnummer 03731 265820 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg  
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG  
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg  
Münzbachtal 128  
09599 Freiberg



## Öffentliche Bekanntmachung

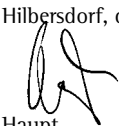
des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

### EINLADUNG

zur 22. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 am Mittwoch, dem 19.08.2009, 17.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Bobritzsch (Beratungsraum), Hauptstraße 80 in 09627 Bobritzsch

Öffentlicher Teil	Drucksache	6. Beratung und Beschlussfassung zu überplanmäßigen Ausgaben	4-2009/17
1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung		7. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Ausrüstung EMSR-Technik Netzersatzanlage Hütententeichüberleitung	4-2009/18
2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 18.06.09 bis zum 19.08.2009		8. Grundstücksangelegenheiten	4-2009/19
3. Bestätigung der Niederschrift über die 21. Sitzung der Verbandsversammlung am 17.06.2009 – öffentlicher Teil		8. Sonstiges	
4. Wahl der Vertreter aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 in die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Muldental“(Freiberger Mulde)	4-2009/15		
5. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Druckerhöhungsanlage Hütententeich	4-2009/16		

Hilbersdorf, den 31.07.2009



Haupt  
Verbandsvorsitzender

## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 02.07.2009:

#### Beschluss-Nr. 1-60/2009:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Komplettanierung des Gebäudes Franz-Kögler-Ring 137 und die Erweiterung des Gebäudes durch Errichtung eines Anbaus für eine Nutzung als Kindertageseinrichtung mit Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen (Grundschule „Clemens Winkler“) und als Ganztagsbetreuung des Förderzentrums „Käthe Kollwitz“ (Grundsatzbeschluss als Erweiterung des Beschlusses 2006/136)

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, die Bürgergemeinschaft NETZWERK ARCHITEKTEN + INGENIEURE Werner Bartzsch Maier aus Freiberg mit der Planung (Leistungsphasen 2 - 3 nach HOAI) zu beauftragen. (Planungsbeschluss)  
Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2-60/2009:

Der Freiburger Stadtrat beschließt zur Sicherung der Liquidität der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH für das Wirtschaftsjahr der Gesellschaft 2008 / 09 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 87.500 € bei der Haushaltsstelle 33110.71502. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 91900.85000 – allgemeine Deckungsreserve.  
Ja-Stimmen: 23, Enthaltungen: 8

#### Beschluss-Nr. 3-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Ingenieurleistungen für den „Ausbau der Erbischen Straße“ in Freiberg nach §§ 51 bis 56 der HOAI (Ingenieurleistungen), § 57 HOAI (örtliche Bauüberwachung) und §§ 96 – 99 HOAI (Vermessungsleistungen) sowie der Erstellung eines Baugrundgutachtens.  
Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 1

#### Beschluss-Nr. 4-60/2009:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt unter Berücksichtigung der in der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Bavaria Treu AG vom 13.02.2008 enthaltenen Aussagen, dass die Stadt Freiberg das Parkdeck innerhalb der allgemeinen Verwaltung (Tiefbauamt) mit einem Personaleinsatz von vorerst 0,25 VZA betreibt.

Nach 2 Jahren ist nochmals eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vorzunehmen und über die Eignung dieser Betriebsform zu entscheiden.  
Ja-Stimmen: 31, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 5-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltsstelle 63000.95010 (Park- und Verkehrsleitsystem) in Höhe von 192.600,00 €

Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 63300.98515 (Sonderbauwerke, Zentralkläranlage) in Höhe von 192.600,00 €. Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 6-60/2009:

Der Stadtrat beschließt folgende überplanmäßige Ausgaben:

- auf Haushaltsstelle 56210.95100 (Sportplatz Hainichener Straße, Baumaßnahmen in Höhe von 289.000,00 € und
- auf Haushaltsstelle 56210.95200 (Baunebenkosten) in Höhe von 18.200,00 €

Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 56120.36100 (Zuweisungen vom Land, Konjunkturpaket II) in Höhe von 307.200,00 €. Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 7-60/2009:

Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen für die Sanierung der Sportstätte Hainichener Straße in Freiberg, bestehend aus Hockeyplatz, Schulsporteinrichtungen und Neubau von Tennisanlagen und beschließt die Ausführung der Baumaßnahme mit nachfolgend genannten technischen Parametern bzw. in nachfolgender Ausstattungsart:

- Sanierung/Umgestaltung des vorhandenen Naturrasenplatzes in ein Hockeygroßspielfeld mit einer Spielfeldgröße von 91 x 55 m zuzüglich Sicherheitsstreifen
- Konstruktiver Aufbau nach DIN 18035-T 7:
  - 1,5 cm Vollkunstrasen, Farbe grün, ungefüllt, Belagstyp H
  - 3,5 cm elastische Tragschicht
  - 25,0 cm ungebundene Tragschicht 0/32
  - 30,0 cm Gesamtaufbaustärke

- Die Einfassung des Spielfeldes erfolgt mittels Tiefbordstein aus Beton 8 x 20 cm.
- Schulsportanlagen:
  - Anlegen einer 75 m-Laufbahn parallel zur westlichen Seite des Hockeyspielfeldes mit insgesamt 5 Laufbahnen zuzüglich 4,0 m Startbereich und 77,0 m Auslaufbereich
  - Anordnen einer Weitsprunganlage an der südlichen Stirnseite des Hockeyspielfeldes mit einer doppelten jeweils 2 m breiten Anlaufspur, Länge 55,0 m. Die Größe der Sprunggrube beträgt ca. 8,0 m x 5,50 m.

- Konstruktiver Aufbau der Laufbahnen nach DIN 18035-T 6:
  - 1,3 cm Kunststoffbelag (Tartan), Farbe rot
  - 6,5 cm Asphalttragschicht, wasserdurchlässig
  - 22,2 cm ungebundene Tragschicht 0/32
  - 30,0 cm Gesamtaufbaustärke
- Errichtung einer Kugelstoßanlage auf dem benachbarten Grundstück der Carl-Böhme-Schule inkl. Wegeverbindung zum Schulgelände in den Abmessungen 14,50 m x 7,56 m mit insgesamt zwei Kugelstoßringen.

- Neubau von insgesamt 5 Tennisplätzen, stirnseitig zur Hainichener Straße gelegen
- Davon sind 3 Stck. parallel angeordnet als Tennistrainingsplätze und 2 Stck. als Tennisturnierplätze vorgesehen. Die Außenmaße betragen jeweils 23,77 m x 10,97 m und entsprechen damit den Regelmaßen des internationalen Tennisverbandes.

3,5 cm elastische Tragschicht

24,5 cm ungebundene Tragschicht 0/32

30,0 cm Gesamtaufbaustärke

Umlaufende Randbereiche werden in Farbe grün vorgesehen.

4. Steh-/Sitztraversen für Zuschauer: Durch die neue Flächenbelegung ist es vorgesehen, an der westlichen Seite, entlang der Laufbahn bzw. des Hockeyfeldes und der Tennisplätze oberhalb der Böschung zum Nachbargrundstück neue Aufenthaltsmöglichkeiten für Zuschauer in Form von Steh- und Sitztraversen mit einer Breite von 2,50 m bzw. 2,00 m zu schaffen.

Die Abgrenzung erfolgt mittels Barriersystem.

Konstruktiver Aufbau:

- 8 cm Betonpflaster grau
- 3 cm Splitt-Gemisch 2/5
- 19 cm Frostschuttschicht 0/45
- 30 cm Gesamtaufbau

5. Zuwegung und Stellplätze

Aufgrund des schlechten Ausbauzustandes der Zufahrtsstraße zum Sportgelände ist vorgesehen, diese auf ihrer vorhandenen Länge von ca. 160 m zu erneuern. Die Regelbreite für den Begegnungsfall Pkw/Pkw beträgt 4,75 m.

Konstruktiver Aufbau nach RStO, Tafel 1, Bauklasse 5

- 4 cm Asphaltbeton 0/11 S
- 10 cm Asphalttragschicht
- 51 cm Frostschuttschicht 0/32 – 0/45
- 65 cm Gesamtaufbaustärke

Für die parallel zur Zuwegung angeordneten geplanten 15 Pkw-Stellplätze (davon 2 Behinderterstellplätze) ist folgender konstruktiver Oberbau nach RStO, Tafel 3, Bauklasse 6 vorgesehen:

- 8 cm Betonpflaster
- 3 cm Brechsand-Splittgemisch 2/5
- 15 cm Schottertragschicht 0/32
- 39 cm Frostschuttschicht 0/45
- 65 cm Gesamtaufbau

Die Einfassung der Zuwegung ist mit einem Hochbord aus Beton 15 x 25 und einem Bordanschlag von 8 cm geplant. Im Bereich der parallel angeordneten Pkw-Stellplätze wird der Hochbord mit einem Rundbord aus Beton R15 x 22 auf einem Bordanschlag von 3 cm abgesetzt.

6. Bewässerung

Für die Nutzung des Vollkunstrasens des Hockeyspielfeldes ist die Errichtung einer Beregnungsanlage erforderlich, da der Vollkunstrasenbelag zur Vermeidung von Schürf- und Brandverletzungen sowie zur Verbesserung des Ballrollverhaltens vor Spielbeginn ausreichend bewässert werden muss.

Zu diesem Zweck ist der Einbau von insgesamt 7 Vollkreisregnern an den Rändern des Hockeyspielfeldes mit einer Wurfweite von 39 m geplant. Die Beregnungsanlage wird über eine Druckerhöhungsanlage gespeist. Die Anlage ist so konzipiert, dass es optional möglich ist, das von der zu planenden Tennishalle anfallende Dachwasser durch den Einbau einer Regenwasserzisterne für die Beregnung zu nutzen.

7. Beleuchtung

Es ist vorgesehen, das Hockeyspielfeld mit einer Flutlichtanlage, bestehend aus jeweils 3 an den Längsseiten angeordneten Beleuchtungsmasten, zu beleuchten.

Die genaue Höhe, der Abstand und die Bestückung werden im Zuge der weiteren Planung mit einem Beleuchtungsprojekt konkretisiert.

8. Ausstattung:

- Die vorgesehenen Sportanlagen werden mit den erforderlichen Ausstattungen (Hockeytore, Eckfahnen, Markierungen/Linierungen, Spielerbänke, Spielerkabinen) u. ä. für den Spielbetrieb ausgestattet.
- Einfriedungen und Ballfangzäune

Anordnung von Ballfangzäunen mit vorgesehtem Netz über die gesamte Breite des Hockeyspielfeldes, Höhe = 6,0 m, und Barrieren mit Gittermattenfüllung und Prallwände entlang der Längsseiten einschl. Eingangstore. Die Trennung zwischen Turnier- und Trainingsplätzen erfolgt mittels Barriersystem.

Die Einzäunung der gesamten Sportstätte ist mittels Grundstückszaun (Höhe 2,0 m) vorgesehen.

9. Barrierefreiheit

Die Dienstanzweisung Nr. 10-19/07 der Stadtverwaltung Freiberg zur Beteiligung des Behindertenbeirates bei städtischen Maßnahmen wird bei der Planung und Bauausführung berücksichtigt.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 8-60/2009:

Der Stadtrat beschließt:

- für die Baumaßnahmen zur Sanierung der Außen- und Sportanlagen der GS / MS "Clemens Winkler" – Franz-Kögler-Ring 84 in 09599 Freiberg der Firma
- Schmidt-Bau Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH Eppendorfer Straße 4b in 09573 Augustusburg

den Auftrag für die Ausführung der Landschaftsbauarbeiten in Höhe von 398.694,93 EUR brutto zu erteilen.

2. eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 10.750,00 EUR bei der Haushaltsstelle 22520.94120 GS/MS „Clemens Winkler“/Baumaßnahmen Außen- und Sportanlagen. Die Deckung erfolgt aus nicht benötigten finanziellen Mitteln aus der Haushaltsstelle 88020.94180 – Einrichtungen Freier Träger Kita „Kinderhaus“, Franz-Kögler-Ring 133 Baumaßnahmen in Höhe von 10.750,00 EUR.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 9-60/2009:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung von Baumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung im Mehrgenerationenhaus Tschaiakowskistraße 57b.

2. Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungsleistungen Lph. 4 – 9 gemäß § 15 HOAI für Gebäudeplanung und Planung der haustechnischen Gewerke Heizung, Sanitär und Elektro gemäß § 73 HOAI für die Baumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung im Mehrgenerationenhaus Tschaiakowskistraße 57b.

3. Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 25.000,00 EUR bei der Haushaltstelle 88080.94200 Buntes Haus – Tschaiakowskistraße 57b Baunebenkosten. Die Deckung erfolgt über die Haushaltsstelle 81700.32500 Darlehnsrückflüsse in Höhe von 25.000,00 EUR.

4. Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 195.000,00 EUR bei der Haushaltsstelle 88080.94100 Buntes Haus – Tschaiakowskistraße 57b Baumaßnahmen. Die Deckung erfolgt über die Haushaltsstelle 61500.98700 – Ordnungsmaßnahme Abbruch der Industriebrache der ehemaligen Papiermaschinenwerke PAMA auf dem Flurstück 1122-1 Am Bahnhof. Die Deckung erfolgt in Höhe von 407 T€ aus der Haushaltsstelle 61500.36100 – Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ (SSP) und 203 T€ aus der allgemeinen Rücklage (Haushaltsstelle 91300.31000).

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die Sächsische Aufbaubank (SAB) die Zustimmung zur Aufstockung der bewilligten Finanzhilfen erteilt und das durch die Stadt bereits beauftragte Handelsgutachten in seinen Aussagen der Entwicklung des Standortes nicht entgegensteht.

\*) Vorbehaltlich der Aufstockung der bewilligten Zuwendungen der SAB im Förderprogramm und einer eventuellen Erhöhung nach Abstimmung zur Flächenberechnung mit der SAB und Zustimmung der SAB zur Durchführung / Förderung der Maßnahme

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 10-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Sanierung der Goldbach-Reinwasserleitung zwischen Teichgasse und Oberer Kreuzteich, 1. bis 3. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.209.403,40 €

#### Beschluss-Nr. 11-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Ausbau der Anton-Günther-Straße, 1. und 2. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.162.877,32 €.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 12-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Ausbau der Anton-Günther-Straße, 1. und 2. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.162.877,32 €.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 5

#### Beschluss-Nr. 13-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Sanierung der Goldbach-Reinwasserleitung zwischen Teichgasse und Oberer Kreuzteich, 1. bis 3. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.209.403,40 €

#### Beschluss-Nr. 14-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Ausbau der Anton-Günther-Straße, 1. und 2. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.162.877,32 €.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 15-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Petersstraße, 1. und 2. Bauabschnitt in Freiberg“ mit einer Endsumme von brutto 1.618.889,20 Euro.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 5

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Sanierung der Goldbach-Reinwasserleitung zwischen Teichgasse und Oberer Kreuzteich, 1. bis 3. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.209.403,40 €

#### Beschluss-Nr. 16-60/2009:

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Ausbau der Anton-Günther-Straße, 1. und 2. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.162.877,32 €.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Petersstraße, 1. und 2. Bauabschnitt in Freiberg“ mit einer Endsumme von brutto 1.618.889,20 Euro.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 5

Der Stadtrat beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Sanierung der Goldbach-Reinwasserleitung zwischen Teichgasse und Oberer Kreuzteich, 1. bis 3. Bauabschnitt“ mit einer Endsumme von 1.209.403,40 €

und Vermögensanlagen mbH in 69190 Walldorf, beide zusammen in der Rechtsform als Gesellschaft bürgerlichen Rechts, zu.

Flurstück Nr.: 1241

Gemarkung: Freiberg

Größe: 1430 m<sup>2</sup>

Grundbuchblatt: 4983

Lage: Ecke Bahnhofstraße/Am Bahnhof

derzeitige Nutzung: private Stellfläche

Belastungen: Grundschulden im Grundbuch Abt. III (werden nicht übernommen)

Grund und Boden: 20 €/m<sup>2</sup>

Kaufpreis: 28.600 €

zzgl. Nebenkosten von ca. 2.600 €

Der Verwaltungsausschuss stimmt einer überplanmäßigen Ausgabe für Grunderwerbkosten in Höhe von 31.200 € für die Kaufpreiszahlung einschließlich der anfallenden Nebenkosten in der Haushaltsstelle „Allgemeines Grundvermögen“ 88000.93200 zu. Die Deckung erfolgt über die Allgemeine Rücklage.

Das Grundstück wird von der Eigentümerin lastenfrei im Grundbuch sowie im Baulastenverzeichnis veräußert und ist auch nicht im Altlastenkataster der Bodenschutzbehörde des Landkreises Mittelsachsen erfasst.

Bestehende Stellplatzmietverhältnisse werden übernommen. Diese sind zu gegebener Zeit kurzfristig kündbar.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

**Beschluss-Nr. 2/VWA:**

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Freiberg wählt für die Besetzung der Stelle Sachgebietsleiter/in Wohnungswesen im Bürgerbüro zum nächstmöglichen Zeitpunkt Frau Anke Fiedler aus.

mehrheitlich

**Beschluss-Nr. 3/VWA:**

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Freiberg wählt für die Besetzung der Stelle Museologe/in im Stadt- und Bergbaumuseum zum nächstmöglichen Zeitpunkt Frau Antje Ahlbrecht aus.

mehrheitlich

**Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 13.07.2009:**

**Beschluss-Nr. 1/AWA:**

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Rohrvortrieb Diez GmbH & Co. KG, 97762 Hammelburg den Zuschlag für die Herstellung des ZKA-Sammelkanals zwischen der Agricolastraße Nr. 33 und dem Münzbachtal Nr. 128 zum Angebotspreis von 4.738.869,42 € brutto zu erteilen.

Der Beschluss gilt vorbehaltlich einer möglichen Entscheidung durch die Vergabekammer Sachsen (§ 114 GWB), die zu beachten wäre, falls die Einleitung eines Nachprüfverfahrens (§ 107 GWB) in der zzt. laufenden Frist von 15 Kalendertagen durch einen Bieter beantragt wird (§ 101a GWB). Ebenfalls steht der Beschluss unter dem Vorbehalt der Zustimmung der VOB-Stelle der Landesdirektion Chemnitz zur Absicherung der förderunsschädlichen Vergabe.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

**Beschluss-Nr. 2/AWA:**

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die Baufeldfreimachung für die Herstellung des Regenrückhaltebeckens Münzbachtal zu Gesamtkosten von ca. 135 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

**Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 13.07.2009:**

**Beschluss-Nr. 1/TUA:**

1. Der Ausschuss für Technik und Umwelt genehmigt die Bauunterlagen zum Bauvorhaben „Deckensanierung Kreuzermark“ in Freiberg und beschließt die Ausführung.

2. Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Vergabe der vorgenannten Leistungen wie folgt:

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung der Leistungen und der Angebotsabforderung von 5 als geeignet eingestufteten Straßenbaufirmen wird nach Abschluss des vierstufigen Wertungsverfahren entsprechend Sächsischer Vergabeverordnung der Firma Chemnitz Verkehrsbau GmbH, Dresdner Straße 234, 09131 Chemnitz, für die Auftragssumme von 217.858,85 € brutto der Zuschlag erteilt.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

**Beschluss-Nr. 2/TUA:**

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt, für die Maßnahme Erneuerung der Inspektionanlage im Stadttheater Freiberg der Firma Salzbrenner Stagetec AVM GmbH Scheffelstraße 100 in 09120 Chemnitz

den Auftrag für die Leistungen in Höhe von 113.522,23 EUR zu erteilen.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig



# Bürgerbefragung Freiberg

## Teil 1: Image der Stadt Freiberg

**1. Was verbinden Sie mit der Stadt Freiberg? (Nennen Sie bitte max. 5 Stichpunkte.)**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

**2. Wie schätzen Sie die Bekanntheit von Freiberg ein? (Vergeben Sie bitte Schulnoten von 1 bis 5, wobei 1 für „sehr bekannt“ und 5 für „unbekannt“ steht.)**

	sehr bekannt 1	2	3	4	unbekannt 5	Kann ich nicht beurteilen. 6
in Sachsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Deutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Europa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Wie würden Sie Freiberg als Stadt charakterisieren?**

	sehr 2	eher 1	weder noch 0	eher 1	sehr 2	
freundlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unfreundlich
sauber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schmutzig
aufregend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	langweilig
grün	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	grau
florierend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stagnierend
weltoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verschlossen
hektisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ruhig

## Teil 2: Lebensqualität der Stadt Freiberg

**4. Wie zufrieden sind Sie mit ...**

	sehr zufrieden 1	2	3	4	gar nicht zufrieden 5	Kann ich nicht beurteilen. 6
... der Verkehrsanbindung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... dem öffentlichen Nahverkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... dem Wohnungsangebot?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... dem Arbeitsmarktangebot?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Haben Sie Anregungen zur Verbesserung der in Frage 4 genannten Angebote?**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

**6. Wie zufrieden sind Sie mit der medizinischen Versorgung in Freiberg ... (Vergeben Sie bitte Schulnoten von 1 für „sehr zufrieden“ bis 5 für „gar nicht zufrieden“.)**

	sehr zufrieden 1	2	3	4	gar nicht zufrieden 5	Kann ich nicht beurteilen. 6
... insgesamt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... durch das Krankenhaus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... durch die Hausärzte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... durch die Fachärzte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**7. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Angeboten?**

	sehr zufrieden 1	2	3	4	gar nicht zufrieden 5	Kann ich nicht beurteilen. 6
Angebot Kleinkindbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot Grundschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot weiterführende Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot Berufsschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschulangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Haben Sie Anregungen zur Verbesserung der in Frage 7 genannten Angebote?**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

**9. Wie zufrieden sind Sie mit den Einkaufsmöglichkeiten in Freiberg hinsichtlich... (Vergeben Sie bitte Schulnoten von 1 für „sehr zufrieden“ bis 5 für „gar nicht zufrieden“.)**

	sehr zufrieden 1	2	3	4	gar nicht zufrieden 5	Kann ich nicht beurteilen. 6
... der Schaufenstergestaltung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der Gestaltung der Ladeneinrichtung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der Freundlichkeit des Personals?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... des Fachwissens des Personals?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... des Preis-/Leistungsverhältnisses?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der Auswahl an Produkten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**10. Haben Sie Anregungen zur Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in Freiberg? Fehlt Ihnen etwas in Freiberg?**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

**11. Wie zufrieden sind Sie mit der Gastronomie in Freiberg hinsichtlich... (Vergeben Sie bitte Schulnoten von 1 für „sehr zufrieden“ bis 5 für „gar nicht zufrieden“.)**

	sehr zufrieden 1	2	3	4	gar nicht zufrieden 5	Kann ich nicht beurteilen. 6
... der Vielfalt an Restaurants etc.?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der Qualität der Speisen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... des Ambientes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der Freundlichkeit des Personals?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... des Preis-/Leistungsverhältnisses?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der Sauberkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**12. Welche Anregungen und Ideen haben Sie hinsichtlich des gastro. Gewerbes?**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

**13. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Freizeitangeboten?**

	sehr zufrieden 1	2	3	4	gar nicht zufrieden 5	Kann ich nicht beurteilen 6
Angebot an Sportvereinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitsportangebote (z. B. Billard, Bowling, Schwimmen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Cafés	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Bars und Kneipen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Diskotheken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinoangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theaterangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Konzerten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Lesungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wechselnde Ausstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bergstadtfest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Stadtfeste/Stadt-Events	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**14. Haben Sie Anregungen zur Verbesserung der in Frage 13 genannten Angebote?**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

## Teil 3: Touristische Attraktivität der Stadt Freiberg

**15. Wie bewerten Sie aus Ihrer Sicht die folgenden touristischen Attraktionen? (Vergeben Sie dabei bitte Schulnoten von 1 für „sehr attraktiv“ bis 5 für „gar nicht attraktiv“.)**

	sehr attraktiv 1	2	3	4	gar nicht attraktiv 5	Kann ich nicht beurteilen. 6
terra mineralia (im Schloss Freudenstein)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiberger Dom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiberger Altstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bergwerk (Reiche Zeche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadt- und Bergbaumuseum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Touristeninformation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**16. Würden Sie Freiberg Ihren Freunden oder engeren Bekannten für eine Kurzreise weiterempfehlen?**

auf jeden Fall 1	wahrscheinlich 2	vielleicht 3	eher nicht 4	auf keinen Fall 5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Teil 4: Gesamturteil

**17. Würden Sie Ihren Freunden oder engeren Bekannten empfehlen, nach Freiberg zu ziehen?**

auf jeden Fall 1	wahrscheinlich 2	vielleicht 3	eher nicht 4	auf keinen Fall 5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**18. Was finden Sie an Freiberg besonders gut? (Nennen Sie bitte stichpunktartig maximal fünf Dinge.)**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

**19. Gibt es auch Dinge, die Sie an Freiberg nicht mögen? (Nennen Sie bitte stichpunktartig maximal fünf Dinge.)**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

## Bitte beantworten Sie für statistische Zwecke folgende Fragen!

**20. Welches Geschlecht haben Sie?**

männlich  weiblich

**21. Wie alt sind Sie?**

unter 20 Jahre	bis 30 Jahre	bis 40 Jahre	bis 50 Jahre	bis 60 Jahre	bis 70 Jahre	über 70 Jahre
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**22. Welcher Tätigkeit gehen Sie nach?**

Student(in)  Schüler(in)  Selbständige(r)  Angestellte(r)/Beamte(r)  Rentner(in)

Hausfrau/-mann  Zivil-/Wehrdienst  Auszubildende(r)  derzeit ohne Tätigkeit

**23. Seit wann wohnen Sie in Freiberg und Umgebung?**

Jahr: \_\_\_\_\_

**24. Welche Postleitzahl hat Ihr Wohnort? (Bei mehreren Wohnsitzen geben Sie bitte die Postleitzahl des Wohnsitzes in Freiberg und Umgebung an.)**

PLZ: \_\_\_\_\_